

# In neuer Funktion: Kahler kehrt nach Wissen zurück

Fußball: Ex-Trainer löst Wolfgang Leidig beim VfB als Sportlicher Leiter ab

Von Andreas Hundhammer

■ **Wissen.** Als Thomas Kahler im September als Trainer des Fußball-Rheinlandligisten VfB Wissen das Handtuch warf, kam das für viele überraschend. Zwar stimmte die sportliche Entwicklung nach den ersten sechs Spieltagen mit nur fünf Punkten durchaus bedenklich, eine derart drastische Maßnahme schien jedoch verfrüht. Nun, vier Monate später, ist der 45-Jährige zurück beim Traditionsverein von der Sieg – allerdings in anderer Funktion.

Weil der umtriebige Wolfgang Leidig künftig nur noch sein Amt als Co-Trainer ausüben und demzufolge seinen zusätzlichen Posten als Sportlicher Leiter abgeben wollte, hielt der VfB-Vorsitzende Thomas Nauroth Ausschau nach Alternativen. Als Kahler ihm dann Ende November in einem losen Telefonat offenbarte, dass er weiterhin für den Fußball brenne, diese Leidenschaft aber nicht mehr als Trainer ausleben wolle, hatte Nauroth seinen Wunschkandidaten gefunden. Nach weiteren Gesprächen und ein wenig Bedenkzeit gab Kahler schließlich am Montagmittag seine Zusage.

„Ich habe gelernt, dass man niemals ‚nie‘ sagen sollte.“

Thomas Kahler auf die Frage, ob er sich vorstellen könnte, irgendwann noch mal als Trainer zu arbeiten.

Dass Kahler generell kein Trainer mehr sein will, lässt erahnen, dass sein vorübergehender Abschied im September nicht nur sportliche Gründe hatte. Drei Rote Karten, die er sich binnen eines Jahres eingehandelt hatte und in deren Folge bei einem weiteren Vergehen eine drastische Geldstrafe sowie eine Spielsperre drohte, vermittelten Kahler das Gefühl, nicht mehr mit vollem Eifer an der Seitenlinie coachen zu können. „Im Endeffekt war es so, dass mich sehr viele Dinge auf dem Fußballplatz dahin gebracht haben, jeden Tag lauter darüber nachzudenken, als Trainer aufzuhören“, erklärte

Kahler kürzlich in einem Podcast-Interview. „Im Erfolgsfall schaut man gerne über Dinge hinweg, die nicht so laufen“, weiß der einstige Oberliga-Fußballer. Dass sich zu Saisonbeginn der Erfolg nicht so einstellte wie erhofft und er mehr und mehr spürte, die Mannschaft nicht mehr zu erreichen, erleichterte Kahler gewissermaßen die Entscheidung, einen Schlussstrich zu ziehen. Aber auch seine grundsätzliche Einstellung hinsichtlich der Verantwortung eines Vereinstrainers spielte eine Rolle, wie er

betont. „Ein Trainer ist am Ende nur ein kleines Rädchen im System, der Verein steht über allem“, sagt Kahler. Der Zeitpunkt seines Rücktritts sei „früh genug gewesen, damit ein Anderer das Ruder noch herumreißen kann“.

Dieser „Andere“ ist bekanntlich Dirk Spornhauer, unter dessen Ägide sich die Mannschaft stabilisiert hat, wenngleich weiter Verbesserungspotenzial besteht. Dass Spornhauer die Entwicklung des Teams dauerhaft vorantreiben soll, steht mit der vorzeitigen Verlängerung der Zusammenarbeit über die laufende Saison hinaus fest. „Wir haben mit allen Dreien um ein Jahr verlängert“, berichtet Thomas Nauroth auch von entsprechend positiven Gesprächen mit Co-Trainer Wolfgang Leidig und Torwarttrainer Sascha Kill.

Doch zurück zu Thomas Kahler, der sich in den zurückliegenden Monaten die Frage gestellt hatte, wie er seine ungebrochene Leidenschaft für den Fußball anderweitig einbringen könnte, um dabei zu helfen, einen Verein weiterzuentwickeln. „Ein paar attraktive Angebote in ähnlicher Funktion“, wie er sie nun beim VfB Wissen ausübt, lagen vor. Doch Kahler, der schon als Trainer bei den Siegstädtern immerzu auch im Sinn hatte, den Klub als „Aushängeschild der Region“ wieder attrak-



Dass er nur vier Monate nach seinem Rücktritt als Trainer des VfB Wissen an ebenjene Wirkungsstätte als Sportlicher Leiter zurückkehrt, bezeichnet Thomas Kahler selbst als „verrückte Geschichte“.

Foto: Jogi

tiver zu machen, spürte, dass seine Reise dort noch nicht zu Ende sei.

Mit Kahler als Sportlichen Leiter und Dirk Spornhauer als Trainer haben die VfB-Verantwortlichen um Chef Nauroth übrigens eine Konstellation geschaffen, die vor allem bei der Zusammenstellung des Kaders viele Vorteile mit sich

bringt. Beide sind nicht nur „herausragend vernetzt“, so Nauroth, sie überblicken gemeinsam auch ein riesiges Einzugsgebiet, das sich von Bietzen bis ins Siegerland (Spornhauer) sowie vom Neuwieder Raum hinauf bis ins Mittelrheinisches (Kahler) erstreckt. Diese Konstellation könnte in den nächs-

ten Wochen und Monaten bereits von großem Nutzen sein, wie Thomas Nauroth durchblicken lässt. Zwar sei man in erster Linie bestrebt, den aktuellen Kader beisammen zu halten. Das werde aufgrund beruflicher Veränderungen einiger Spieler diesmal jedoch eine besondere Herausforderung.

## Powerplay knackt den Tabellenführer

Eishockey: Neuwieder Bären gewinnen in Den Haag

■ **Den Haag.** Die Puckjäger des EHC Neuwied spielten genau so, als wollten sie das bestätigen, was Carsten Billigmann vor dem ersten Spiel des Jahres in der Eishockey-BeNe-League als Gründe für die seit Mitte Dezember anhaltende deutliche Leistungsentwicklung ausgemacht hatte. „Unser Powerplay ist sehr gut“, hatte der Manager festgestellt. „Juuso Rajala verschafft uns eine ungläubliche zusätzliche Qualität“, nannte er einen weiteren Aspekt. „Und einfach alle Spieler haben bei ihrer Leistung eine Schippe draufgepackt.“ Das führte in Summe zu einem 4:2 (1:0, 2:2, 1:0)-Erfolg bei Spitzenreiter UltimAir Hijs Hokij in Den Haag, durch den die „Bären“ auch im fünften Spiel Zählbares mitnahmen.

Das von Billigmann gelobte Überzahlspiel war im letzten Drittel mitentscheidend für den verdienten Auswärtssieg vor der guten Kulisse von 1865 Zuschauern. Juuso Rajala (39.) und Kapitän Jeff Smith (51.) trafen in numerischer Überlegenheit. Die Quote ist beeindruckend: 8 ihrer bisher erzielten 17 BeNe-League-Treffer gelangen den Bären im Powerplay. Weil Rajala nicht nur zum 2:3 traf, sondern auch das 0:2 erzielt hatte (27.) sowie die Tore von Janek Sperling zum 0:1 (17.) und Jeff Smith zum 2:4-Endstand (51.) vorbereitete, ist der Finne nach nur 4 Spielen mit bereits 14 Punkten der Führende in der Topscorerwertung. „Seine Verpflichtung war der erhoffte Glücksgriff“, macht Billigmann deutlich. An seiner Seite kommt zudem Smith wieder deutlich mehr zur Geltung. Der US-Amerikaner steht nunmehr auch schon bei neun Torbeteiligungen.

Die Bären legten durch Sperling nach Rajalas Querpass und Rajala, dem einen Abpraller von Den Haags Schlussmann Brett Magnus über die Zwischenstation Maximilian Wasser auf Kelle gelangte, eine 2:0-Führung vor. Den Haag kämpfte gegen das Ende seiner vierteiligen Siegesserie an. Ein verdeckter Distanzschuss von Mike van Oeveren war unhaltbar für Torhüter Jan Guryca (29.) und ein starkes Solo

von Raymond van der Schuit (35.) glichen die Voraussetzungen wieder aus. Die Bären hatten in dieser Situation nicht gut gewechselt, sodass sich in der Mitte der Raum für den Steilpass von Ritchie van Hulst sowie van der Schuits Durchstarten öffnete.

Das Momentum schien auf Seiten der Niederländer zu liegen, doch die mit 14 Feldspielern aufgelaufenen Bären zeigten keinerlei kräftemäßige Beeinträchtigungen. In einer Phase mit einigen Hinausstellungen gegen Ende des Schlussdrittels – unter anderem musste Den Haags Bartek Bison nach einem Check von hinten gegen Maximilian Wasser mit einer Spieldauerdisziplinarstrafe zum Duschen – schoss Rajala mit viel Wucht halbhoch zum 2:3 ein (39.). Neuwieds Topscorer nahm die Vorlage von Smith direkt. Rajalas Pendant bei der Heimmannschaft, der torgefährliche Neuzugang Gustav Jansson, befand sich da bereits in der Zuschauerrolle. Der Schwede zog sich bereits im ersten Drittel eine Verletzung zu und musste das Eis verlassen. Das sehenswerteste Tor des Abends war das entscheidende. Der Puck zirkulierte durch die Neuwieder Überzahlformation mit Rajala, Sperling und Smith. Smith schoss nach zwei perfekten Querpassen ein (51.). Fabian Weber



Neuwieds Juuso Rajala (rechts), hier im Heimspiel gegen die Eaters Limburg aus den Niederlanden (weiße Trikots), machte beim 4:2 des EHC bei Tabellenführer Den Haag den Unterschied. Foto: Jörg Niebergall

### Hallenfußball

#### Sesterhenn-Cup in Mülheim-Kärlich

Finale

TuS Koblenz - SG Mülheim-Kärlich n. N. 6:4

#### Spiel um Platz 3

Ahrweiler BC - FV Rübenach n. N. 4:3

#### Halbfinale

SG Mülheim-Kärlich - Ahrweiler BC 3:1

TuS Koblenz - FV Rübenach 4:0

#### Vorrunde, Gruppe A

FV Rübenach - SSV Boppard	7:0
SG Mülheim-Kärlich - SG Rheindorfer	4:0
SG Mendig - TuS Montabaur	1:2
Ahrweiler BC - TuS Koblenz	6:2
TuS Montabaur - SSV Boppard	1:2
SG Rheindorfer - SG Mendig	0:2
FV Rübenach - TuS Montabaur	3:0
SG Mendig - SG Mülheim-Kärlich	2:4
SSV Boppard - SG Rheindorfer	2:2
SG Mendig - FV Rübenach	3:2
SG Rheindorfer - TuS Montabaur	2:0
SG Mülheim-Kärlich - SSV Boppard	7:0
SG Rheindorfer - FV Rübenach	0:5
SSV Boppard - SG Mendig	0:3
TuS Montabaur - SG Mülheim-Kärlich	1:3

1. SG Mülheim-Kärlich	5	24:5	15
2. FV Rübenach	5	19:9	9
3. SG Mendig	5	11:8	9
4. SG Rheindorfer	5	4:13	4
5. SSV Boppard	5	4:20	4
6. TuS Montabaur	5	4:11	3

#### Vorrunde, Gruppe B

TuS Koblenz - SG Andernach	1:1
Ahrweiler BC - SG Malberg	1:1
SV Hadamar - VfB Linz	2:1
Ahrweiler BC - TuS Koblenz	1:5
VfB Linz - SG Andernach	2:1
SG Malberg - SV Hadamar	2:2
TuS Koblenz - VfB Linz	9:5
SV Hadamar - Ahrweiler BC	2:3
SG Andernach - SG Malberg	1:2
SV Hadamar - TuS Koblenz	1:5
SG Malberg - VfB Linz	2:1
Ahrweiler BC - SG Andernach	3:1
SG Malberg - TuS Koblenz	1:3
SG Andernach - SV Hadamar	3:2
VfB Linz - Ahrweiler BC	2:4

1. TuS Koblenz	5	23:9	13
2. Ahrweiler BC	5	12:11	10
3. SG Malberg	5	8:8	8
4. SG Andernach	5	7:10	4
5. SV Hadamar	5	9:14	4
6. VfB Linz	5	11:18	3

### Badminton

#### Rheinlandliga

BCK Heimbach II - BCK Heimbach-Weis	3:5
SV Unkel - SVE Mendig	6:2
BCK Heimbach-Weis - BSC Güls II	6:2
BSG Westerwald - BC Mayen	8:0
BC Betzdorf II - Heimbach-Weis II	7:1
BSC Güls II - DJK Plaidt	7:1

1. BSG Westerwald	9	57:15	16:2
2. SVE Mendig	9	47:25	12:6
3. BCK Heimbach-Weis	10	42:38	12:8
4. BC Smash Betzdorf II	9	42:30	10:8
5. SV Unkel	9	34:38	10:8
6. BCK Heimbach-Weis II	10	34:46	9:11
7. BC Mayen	9	28:44	7:11
8. BSC Güls II	10	36:44	7:13
9. DJK Plaidt	9	16:56	1:17

#### Bezirksliga Nord

BC Altenkirchen - BC Niederlützingen II	4:4
1. BC Neuwied - BSG Westerwald II	5:3
SV Vettelschoß - TuS Horhausen	7:1
SV Rheinbreitbach - TV Nassau	2:6

1. TV Nassau	8	53:11	16:0
2. SV Vettelschoß	8	36:28	11:5
3. BSG Westerwald II	8	37:27	9:7
4. BC Niederlützingen II	8	30:34	8:8
5. SV Rheinbreitbach	8	30:34	8:8
6. 1. BC Neuwied	8	36:37	6:10
7. BC Altenkirchen	8	27:36	5:11
8. TuS Horhausen	8	31:38	1:15

#### Bezirksklasse

SG Neuhäusel - DJK Plaidt III	2:6
BSG Westerwald III - TuS RW Koblenz II	5:3
SV Windhagen - BSC Güls IV	2:6

1. BSG Westerwald III	8	42:22	12:4
2. VfL Kesselheim	7	41:15	11:3
3. BSC Güls IV	8	32:32	10:6
4. SV Windhagen	8	33:31	9:7
5. TuS RW Koblenz II	8	30:34	7:9
6. DJK Plaidt III	8	30:34	6:10
7. SG Neuhäusel	8	17:47	4:12
8. TuS Horhausen II	7	23:33	3:11

### Tischtennis

#### Oberliga Südwest

TV 1860 Nassau - TuS Weitefeld-Langenbach 9:1. Zsolt-Georg Böhm/Michal Vavra - Felix Meyer/Filip Flemming 3:0 (11:9, 11:3, 11:3); Christian Schanne/Matous Düra - Paul Richter/Luke Hammer 3:1 (12:10, 7:11, 11:3, 11:7); Böhm - Hammer 3:1 (9:11, 11:4, 11:7, 11:4); Vavra - Richter 3:0 (11:7, 11:1, 11:6); Schanne - Flemming 1:3 (11:8, 7:11, 8:11, 9:11); Düra - Meyer 3:0 (11:7, 13:11, 11:5); Böhm - Richter 3:1 (11:3, 11:8, 6:11, 11:9); Vavra - Hammer 3:0 (11:4, 11:5, 11:5); Schanne - Meyer 3:0 (11:5, 11:2, 11:7); Düra - Flemming 3:0 (11:3, 11:1, 11:3).

TTC Oggersheim - TV 1860 Nassau	2:8
DJK Heusweiler - TTC Berus	3:7
TTF Frankenthal - TTG Mündersbach	8:2
TV 1860 Nassau - TTC Wirges	9:1
TTC Nünshweiler - RSV Klein-Winternheim	3:7
TTC Oggersheim - TTG Mündersbach	9:1

1. TV 1860 Nassau	13	107:23	24:2
2. TTC Oggersheim	12	85:35	21:3
3. TTF Frankenthal	11	64:46	15:7
4. RSV Klein-Winternheim	11	63:47	13:9
5. TTC Berus	11	57:53	11:11
6. TTC Nünshweiler	11	54:56	11:11
7. TTG Mündersbach	12	51:69	10:14
8. TuS Weitefeld	11	48:62	9:13
9. DJK SV RW Finthen	10	36:64	7:13
10. DJK Heusweiler	11	30:80	2:20
11. TTC Wirges	11	25:85	1:21

#### Verbandsliga Nord/Ost

VfL Nastätten - TTF Oberwesterwald	7:3
TTG Mündersbach II - SV Eintracht Mendig	3:7
TTG Mündersbach II - VfL Oberbieber	1:9

1. VfL Oberbieber	10	80:20	20:0
2. SV Eintracht Mendig	10	65:35	15:5
3. TTC Mülheim	9	56:34	13:5
4. TuS Weitefeld-Lang. II	9	61:29	12:6
5. TTF Oberwesterwald	10	48:52	10:10
6. TTV Andernach	9	43:47	8:10
7. SG Sinzig/Ehlingen	9	36:54	7:11
8. VfL Nastätten	10	37:63	6:14
9. TTV Alexandria Höhn	9	32:58	4:14
10. TTG Mündersbach II	11	22:88	1:21

#### Bezirksoberliga Ost

SF Höhr-Grenz. II - TTC Wirges III	9:4
TTC Nauort - VfL Kirchen	8:8
SF Nistertal 07 II - SV 09 Alsdorf	9:3

1. SG Untere Lahn	9	81:28	18:0
2. SF Höhr-Grenz. II	10	86:27	18:2
3. SF Nistertal 07 II	10	77:50	13:7
4. VfL Kirchen	10	70:58	12:8
5. Mündersbach/H. III	10	68:69	11:9
6. TTC Wirges III	10	57:72	8:12
7. SV 09 Alsdorf	10	55:80	5:15
8. TTC Nauort	11	56:92	5:17
9. SV Olympia Eschelbach	9	38:70	4:14
10. ASV Niederelbert	9	32:74	4:14

#### Bezirksliga Ost

TTC Harbach - VfL Nastätten II	9:2
TuS Weitefeld-L. III - TuS Himmighofen	9:6
VfL Dermbach - VfL Nastätten II	9:4
Kroppach/M. - TTF Oberwesterwald II	6:9

1. TuS Weitefeld-L. III	10	89:43	19:1
2. TTF Oberwesterwald II	10	82:55	16:4
3. TTV Höhn II	9	73:45	14:4
4. TTC Harbach	10	77:61	13:7
5. VfL Dermbach	10	70:61	11:9
6. TuS Himmighofen	10	64:67	7:13
7. VfL Nastätten II	11	61:79	7:15
8. TTG Kroppach/Müsch.	10	57:77	6:14
9. VfL Osterspai	9	47:70	5:13
10. ASG Altenkirchen	9	19:81	0:18

### Volleyball

#### Dritte Liga Süd

USC Freiburg - SG BEG United	3:2
TV Waldgirmes - VfL Frankfurt	3:0
SG Westerwald Volleys - Rüsselsheim	2:3
ASV Botnang - TSG Blankenloch	3:0
TG Schwenningen - SSG Langen	0:3

1. SSG Langen	12	30:16	26
2. TSG Blankenloch	11	26:11	24
3. SSC Karlsruhe II	12	26:20	22
4. TG Rüsselsheim	12	27:21	21
5. SG BEG United	13	27:29	19
6. USC Freiburg	12	24:25	17
7. ASV Botnang	12	22:24	17
8. SG Westerwald Volleys	12	22:24	16
9. TG Schwenningen	13	18:30	14
10. TV Waldgirmes	13	21:28	13
11. VfL Frankfurt	10	9:24	9

#### Verbandsliga Nord

TG Konz II - VBC Ediger	2:3
TG Konz II - TSV Emmelshausen	3:0
SG Westerwald Volleys II - SSG Etzbach	3:0

SG Westerwald Volleys II - SpVgg Burgbrohl	3:0
SG Westerwald Volleys III - TuS Immendorf	3:0
SG Westerwald Volleys III - TV Bad Salzig II	2:3

1. SG Westerwald Volleys II	12	36:4	36
2. SSG Etzbach	12	28:16	25
3. SG Westerwald Volleys III	12	28:19	23
4. TV Sebam Bad Salzig II	12	25:19	23
5. VBC Ediger	12	23:21	18
6. TG Konz II	12	23:24	18
7. TSV Emmelshausen	11	13:29	6
8. TuS Immendorf	11	10:31	5
9. SpVgg Burgbrohl	12	12:35	5

#### Rheinland-Pfalz-Liga Frauen, St. B

TuS Gensingen - LAF Sinzig	0:3
TuS Gensingen - SG Westpfalz	1:3

1. LAF Sinzig	7	18:10	15
2. TuS Gensingen	8	16:16	12
3. SSG Etzbach	8	15:18	11
4. SG Worms/Hochheim	6	13:12	9
5. SG Westpfalz	7	10:16	7

#### Verbandsliga Frauen Nord

VC Eintracht Mendig - SpVgg Burgbrohl	3:1
VC Eintracht Mendig - SV Gonzerath	0:3
DJK Herdorf - TG Trier	0:3
DJK Herdorf - TV Feldkirchen	0:3

1. SV Gonzerath	12	3
-----------------	----	---